

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'930  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 034.006  
Abo-Nr.: 3003399  
Seite: 13  
Fläche: 95'132 mm<sup>2</sup>

## Eine Wettfahrt mit Unterbrüchen



Die Limmat stellte die grösste Herausforderung auf der Fahrt nach Strassburg dar; das Bild entstand an der Hirsebreifahrt 2006.

zvg / Zentralbibliothek Zürich

**HIRSEBREIFAHRT** Ab Mittwoch fahren 84 Personen in Holzbooten nach Strassburg, um Hirsebrei auszuliefern. Der Limmat-Club Zürich rüstet die Turicum dafür mit einer Sonderausstattung nach. Grund für die Fahrt ist eine alte Wette.

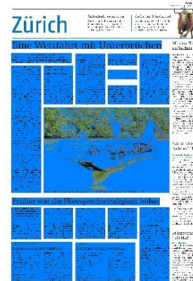
«Eins!», schallt es über den Steg vor dem Klublokal des Limmat-Clubs Zürich (LCZ) an der Schipfe. Und schon ziehen zehn Männer, verteilt auf zwei Seile, am Bug des 15 Meter langen Holzschiffes Turicum. Doch das anderthalb Tonnen schwere Ungetüm gleitet von der Stegkante zurück in den Fluss. «Zwei!» Wieder stemmen sich die Klubmitglieder in die Seile. Wieder reicht der Zug nicht ganz. «Dreeiiii!» Endlich; Die

Spitze des sogenannten Langschiffs ragt einen kurzen Moment in den blauen Himmel, bevor es unter lautem Johlen der Männer auf dem Steg aufschlägt. Im Laufschritt ziehen sie das Boot ins Trockene. Es ist vollbracht.

René Schraner ist zufrieden. Der Ex-LCZ-Präsident ist Medienverantwortlicher der Hirsebreifahrt. Seine Kamera ist der Grund für den Kraftakt der zehn Wasserfahrer. Wenn am Mitt-

woch 30 Vereinsmitglieder zusammen mit 54 Vertretern der Zunft zur Schiffeuten, des Zürcher Bogenschützenvereins, des Schützenvereins, der Stadtmusik Zürich und Ehrengästen bei der Schipfe ablegen, dann wird Schraner diesen grossen Moment mit einer Filmkamera festhalten.

Damit die Aufnahmen gelingen, ist der 68-Jährige mit dem weissen Schnauz im runden Gesicht auf ein Stativ angewiesen. «Während der Fahrt ist es ohnehin schwierig, zuhinterst auf dem Schiff zu stehen. Freihändig zu filmen, wäre oft schlicht nicht



Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'930  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 034.006  
Abo-Nr.: 3003399  
Seite: 13  
Fläche: 95'132 mm<sup>2</sup>

möglich», erklärt er. Oberfahrer Rolf Dubs wird daher ein kleines Podest installieren, auf dem Schraner sein Stativ fixieren kann. Es sei für den Verein ein grosses Glück, dass unter den Mitgliedern viele Handwerker seien, sagt Schraner: «So lassen sich Reparaturen fast immer mit eigenen Leuten erledigen.»

### 29 Hindernisse im Weg

Das ist auch während der Hirsebreifahrt so: Auf den zwei Langschiffen und zwei kürzeren Übersetzbooten aus Holz, mit denen die Wasserfahrer ins Elsass navigieren, werden kleinere Reparaturen während der Fahrt vorgenommen, wie Oberfahrer Dubs sagt. Und natürlich hat der Verein das eine der beiden Langschiffe, die Limmat, auch selbst kunstvoll bemalt, nachdem sie es anlässlich «Selbst die Basler freuen sich auf uns.»

*René Schraner*

lich der Hirsebreifahrt für rund 60 000 Franken angeschafft hatte. Dreieinhalb Tage benötigen die Zürcher, bis sie in Strassburg ankommen. Das ist lange, wenn man bedenkt, dass die Begründer des Brauchs dafür nur 20 Stunden Zeit hatten. Der Grund sind 29 Hindernisse wie Wasserkraftwerke und Wehre, die in der Zwischenzeit auf der Strecke erbaut wurden. Deren Überwindung – meist per Kahntransportanlage mittels Drahtseilzug – dauere sehr lange, sagt Schraner. Dazu kommen offizielle Empfänge, für die die Fahrt über Limmat, Aare und Rhein unterbrochen wird.

In der milden Abendluft vor dem Klublokal hängt plötzlich der Duft von gebratenem Fleisch. Gleich nachdem die Turicum an Land lag, warfen jüngere LCZ-Mitglieder den Grill an. Auch das Gespräch mit Schraner dreht sich bald ums Essen. Er erwähnt, dass

der Hirsebrei heute – anders als im 15. Jahrhundert – nicht mehr auf den Langschiffen bis nach Strassburg mitgeführt wird. Die Conditorei Sprüngli liefere ihn auf dem Landweg bis nach Kehl, der deutschen Nachbargemeinde, wo die Hirsebreifahrer ihn auf eines der Langschiffe aufladen und dann an den Zielort über den Rhein verfrachten.

Eine Herausforderung ist die Fahrt für die Wasserfahrer dennoch auch im Jahr 2016 – insbesondere auf der Limmat, dem anspruchsvollsten Abschnitt: «Da braucht es gute Teamarbeit und die Fähigkeit, den Fluss mit seinen Tücken zu lesen», sagt Schraner. Er, der bereits das vierte Mal an einer Hirsebreifahrt teilnimmt, freut sich vor allem auf die vielen Empfänge: «Die Herzlichkeit, die uns entgegengebracht wird, ist unbeschreiblich. Selbst die Basler freuen sich auf uns», sagt Schraner und erntet schallendes Lachen seiner Kameraden.

*Florian Niedermann*

## Früher war die Fliessgeschwindigkeit höher

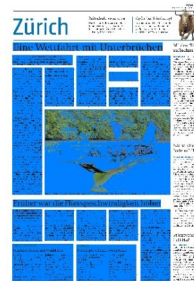
### Weil den Schifffahrern auf den Flüssen einst kaum Hindernisse im Weg standen, war die Reise von Zürich nach Strassburg in einem Tag zu schaffen.

Ob er wohl gemundet hat? Schenkt man den Chroniken Glauben, war er jedenfalls noch warm. Und das war ja auch das Ziel jener Zürcher Delegation, die 1456 auf dem Flussweg nach Strassburg reiste und im Gepäck einen Kessel mit Hirsebrei mit dabei hatte. Im Elsass wollten die Männer aus der Limmatstadt an einem Schützenfest teilnehmen. Sie nahmen sich vor, die Strecke dorthin in nur einem Tag zu be-

wältigen. Mit dem Hirsebrei – damals ein Hauptnahrungsmittel – wollten sie den Beweis erbringen, wie schnell sie ihren elsässischen Verbündeten bei Gefahr zur Seite stehen könnten. Schneller nämlich, als der Brei erkaltet. Frühmorgens sollen sie in Zürich aufgebrochen und noch bevor es Nacht wurde, in Strassburg angekommen sein. Während der Fahrt war der Hirsebreitopf mit Stroh und Lumpen umwickelt, um warm gehalten zu werden. Die Wette war gewonnen und die erste Hirsebreifahrt Geschichte.

120 Jahre später machte sich erneut ein Zürcher Tross auf nach Strassburg. Wiederum stand ein Schützenfest an. Und erneut

befand sich ein Topf Hirsebrei auf dem Boot. Lediglich 20 Stunden soll die Reise gedauert haben. Dieses Mal war der Hirsebrei noch so heiss, dass es den Leuten an den Lefzen gebrannt haben soll. Dass solche Rekordfahrten überhaupt möglich waren, lag daran, dass damals die Fliessgeschwindigkeiten der Flüsse zwei- bis viermal höher waren als heute. Zudem galt es, auf Limmat, Aare, Rhein und Ill noch keine Hindernisse in Form von Wehren, Kraftwerken und Schleusen zu überwinden. Einzige Ausnahme bildete der Laufen auf dem Rhein bei Laufenburg, eine Stromschnelle mit einem Höhenunterschied von zehn Metern.



Hauptausgabe

Zürcher Oberländer  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'930  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 034.006  
Abo-Nr.: 3003399  
Seite: 13  
Fläche: 95'132 mm<sup>2</sup>

### Seit 1946 alle zehn Jahre

Wie oft seit den beiden ersten Fahrten weitere Hirsebreifahrten ausgetragen wurden, lässt sich nicht mehr eruieren. Sicher ist, dass der 1869 gegründete Limmat Club Zürich – der älteste Wasserfahrverein der Schweiz – zwischen 1877 und 1936 mehrere Strassburgfahrten durchführte. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm er diese Tradition wieder auf. Und so wird die Hirsebreifahrt seit 1946 alle zehn Jahre durchgeführt – mit Ausnahme des Jahres 1966, als aus nicht näher bekannten Gründen keine Reise nach Strassburg organisiert werden konnte. Seit jener ersten Fahrt nach dem Weltkrieg ist es üblich, dass die Zürcher Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident sowie eine Stadtratsdelegation mit dabei ist.

*Sandro Zimmerli*

### HIRSEBREI

## Das Rezept, verfeinert von Sprüngli

Rezept eines süssen Hirsebreis aus dem 15. Jahrhundert, für die Hirsebreifahrt 2016 degustiert, verfeinert und gekocht durch die Confiserie Sprüngli AG Zürich. Für 4 bis 5 Personen.

#### Zutaten:

- 1 Liter Milch
- 5 Gramm Salz
- 100 Gramm Butter
- 200 g fein gemahlene Hirse
- 50 g Honig

- eine Prise Zimt
- optional: 100 g Sultaninen, 100 g gebrochene Haselnüsse

#### Zubereitung:

Milch, Salz und Butter zusammen aufkochen. Die Hirse zugeben und unter gelegentlichem Rühren bei schwacher Hitze rund 1 Stunde quellen lassen. Honig und Zimt zugeben, abschmecken. Sultaninen und Haselnüsse zugeben. *red*

### HIRSEBREIFAHT 2016

## Empfänge, Umzug und Wettkämpfe

**Zürich**, 13. Juli: Besammlung 9.30 Uhr auf dem Lindenhof. Es wird Hirsebrei an die Bevölkerung verteilt. 12 Uhr Abfahrt.

**Oberengstringen**, 12.45 Uhr: Eine Abordnung des Gemeinderates wartet beim Gasi-Brüggli, um die Vorbeifahrenden mit Wein zu versorgen.

**Dietikon**, 14 Uhr: Halt beim EKZ-Kraftwerk. Die Teilnehmer erhalten eine Erfrischung.

**Baden**, 17.30 Uhr: Empfang und Umzug. Übernachtung.

– **Basel**, 15. Juli, 10.15 Uhr: Ankunft in Basel. Empfang.

**Strassburg**, 16. Juli, 15.45 Uhr: Ankunft, begleitet von der Stadtmusik Zürich. Ansprache der Zürcher Stadtpräsidentin Corinne Mauch. Der Hirsebrei wird an die Bevölkerung verteilt. Am 17. Juli Schiesswettkampf und Schifferstechen. *red*